

Berlin, Freitag,

den 13. März 1891

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg L. E.,

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen

Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Deutscher Reichstag. Abgeordnetenhaus. Hofnachrichten. Kaiser Wilhelm-Gedächtnisskirchhof. Dr. Windthorst. Windthorst, Parlamentarier. Erweiterung des Staatsschuldbuchs. Oeffentliches Anschlagswesen. Garteninspector Rönneke, Friedrich Budezies, Friedrich Lange.

3%ige Reichs- und Preussische Anleihe. 6% Mexikanische Anleihen. London. Ausgabe von Pfundnoten. 3%ige Anleihe der Stadt Karlsruhe. Italienische Rente. Ostpreussische Südbahn.

Lübeck-Büchener Bahn. Warschau-Wiener Bahn. Montanactien-Markt. Oberschlesischer Eisen- und Metallmarkt. Actiengesellschaft für Grundbesitz u. Hypothekenverkehr zu Berlin. Berliner Spediteur-Verein. Baugesellschaft am kleinen Thiergarten. Union Chemische Fabrik. Brauerei Moabit.

I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Deutsche Banquier-Buch. Bogen 9. III. Beilage. London, Argentinischer Sanierungsplan.

Medio-Liquidation, Londoner Börse. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Braunschweigische Bank. Fommersche Hypotheken-Actien-Bank. Provinzial-Actien-Bank des Grossherzogthums Posen. Provinzial-Actien-Bank des Grossherzogthums Posen. Döbeline Bank. Versicherungs-Gesellschaft Providentia. Oberschlesien, Kohlen- und Eisenindustrie. Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein. Kölner Bergwerks-Verein. Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung. Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ in Chemnitz.

„Westfalia“, Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Portland-Cement und Wasserkalk zu Beckum i. W. Ullersdorfer Werke. Türkische Tabaks-Regie-Gesellschaft. Deutsche Dampfschiffs-Rhederei, King-sin-Linie in Hamburg. Deutsche Gummi- und Guttapercha-waren-Fabrik. Englischer Baumwollenmarkt. New-York, Kidder, Peabody and Co. IV. Beilage. Hallesche Strassenbahn. Papierfabrik zu Weissenborn. Garnfärberei E. L. Schultze. Packetsendungen nach Ostafrika etc. mit den Reichs-Postdampfern. Mitglieder einer aufgelösten offenen Handelsgesellschaft.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 9.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 13. März. (C. T. C.) Die Oder war Nachts hier noch 8 cm gestiegen, jetzt wird von Brieg langsames Fallen des Wassers gemeldet.

Köln, 13. März. (C. T. C.) Die zweite Post von London über Ostende vom 12. März 5 Uhr 40 Min. Nachm. hat in Köln den Anschluss an den Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: 20 Minuten verspätetes Eintreffen des Pariser Zuges in Verviers.

Bonn, 13. März. (C. T. C.) Gestern Abend wurde dem Prinzen Adolf von Schaumburg und seiner Gemahlin von den hiesigen Gesangsvereinen eine Serenade und von den Arbeitern der vier grössten Fabriken ein grosser Fackelzug gebracht.

München, 13. März. (C. T. C.) In seiner gestrigen Rede, die nunmehr im Wortlaut vorliegt, hob Prinz Ludwig hervor, wie die 700jährige Geschichte der Wittelsbacher die gegenseitige Anhänglichkeit des Bayerischen Volkes und der aus demselben hervorgegangenen Dynastie zeige. Der Prinzregent sei bestrebt, das wolle er vor allem hervorheben, das Wohl des ganzen Volkes nach allen Seiten hin zu fördern und dem Volke den inneren Frieden, der in der letzten Zeit gestört gewesen, wiederzugeben. Der Grundgedanke des Prinzregenten sei: „Jedem das Seine!“ Prinz Ludwig verbreitete sich sodann über die Hauptzüge der Geschichte der Wittelsbacher und dankte dem Vorredner für das ihm gespendete Lob, er glaube, dass er ein guter Soldat sei, es sei das ein Ruhm, den er mit jedem Bayern und jedem Deutschen theile. Er fühle sich allerdings als Förderer der Landwirtschaft, er glaube, dass die Landwirtschaft im Verhältniss zu anderen Gewerben zurück gewesen sei, er glaube aber auch, dass alles eine gewisse Zeit zurückgewesen sei und nicht nur in Bayern, sondern überall. Gott sei Dank sei man nun aber allwärts auf dem Wege des Fortschritts. Ebenso wünsche er das Gedeihen von Gewerbe, Industrie und Handel, wünsche, dass das ganze Volk vorwärts schreiten möge. Wenn diese verschiedenen Sparten ineinandergriffen, werde das Land gedeihen. Er trinke auf das Wohl des vielgeliebten Bayern.

Wien, 13. März. (C. T. C.) Nach einer Meldung der „Presse“ hat die Regierung der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im ganzen eine jährliche Subvention von 500 000 fl. in Aussicht gestellt, wovon ein Theil aus den späteren Überschüssen der Gesellschaft zurückerstattet werden soll. Die Gesellschaft stellt höhere Ansprüche. — Wie die „Presse“ terner mittheilt, wurden sich die Deutschen Delegirten für die Handelsvertragsverhandlungen nochmals behufs Instruction nach Berlin wenden, da die 3. Lesung nunmehr eine Entscheidung fordere und die Gegensätze, speciell bei den land- und forstwirtschaftlichen Zöllen, nicht beseitigt seien. Eine neuer-

liche Unterbrechung sei somit wahrscheinlich. (cfr. unsere letzte Nummer. Die Red.)

Wien, 13. März. (C. T. C.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das vom Kaiser ratifizierte Uebereinkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz behufs Verhinderung der Ausbreitung von Thierseuchen durch den Viehverkehr.

Pest, 13. März. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die „Budapester Correspondenz“ meldet aus Wien: Die Vertragsverhandlungen sind nach der gestern Abend stattgehabten zweiten Sitzung für kurze Zeit unterbrochen worden. Die Ungarischen Vertreter haben sich auf einen Tag nach Budapest begeben. Aus Berlin dürften schon übermorgen neue Instruktionen eintreffen.

Brinn, 12. März. (Hirsch T. B.) Durch den Austritt des Flusses March ist die Stadt Wessell überschwemmt.

Paris, 13. März. (Hirsch T. B.) Nachdem der Streit zwischen dem Ackerbau - Minister und Constans bezüglich des Wett-Reglements zu Gunsten des Ersteren ausgefallen, wird wiederum behauptet, dass der Rücktritt Constans' bevorstehe und dass derselbe General-Gouverneur von Algerien werden solle. — Der Abgeordnete Laur meldet für Sonnabend eine Interpellation wegen der Intervention des Staates zu Gunsten der Dépotbank an. — „Figaro“ behauptet, dass trotz aller Demission der Rücktritt Herbettes beschlossen sei. Die Demission sei nur deshalb bisher nicht erfolgt, weil sich Schwierigkeiten wegen eines Nachfolgers herausgestellt haben; wahrscheinlich werde der Botschafter in Petersburg nach Berlin und ein General nach Petersburg gehen. Auch „Siècle“ kündigt den bevorstehenden Rücktritt des Botschafters Herbettes an. — In bonapartistischen Kreisen herrscht grosse Aufregung in Folge der Nachricht, dass der Prinz Napoleon den Prinzen Victor entberbt und den Prinzen Louis in die Kaiserliche Erbfolge eingesetzt habe.

London, 13. März. (C. T. C.) Die Maschine des Hamburg-Amerikanischen Dampfers „Suevia“ ist auf der Reise nach New-York 60 Meilen vom Cap Lizard (Cornwallis) in Unordnung gerathen; Schlepper von Plymouth sind zu Hilfe geeilt. — Gestern Nachmittag wurden Südengland und Wales von neuen Schneestürmen heimgesucht, in Devonshire sind mehrere Züge eingeschneit. Die Kälte war in der letzten Nacht so gross, dass die Arbeiter, welche die Bahn frei machen sollten, die Arbeit einstellen mussten.

Der „Standard“ meldet aus Buenos Aires von gestern, bis jetzt seien 40 Millionen Dollars auf die Nationalanleihe gezeichnet.

London, 12. März. (Hirsch T. B.) Unweit Falmouth scheiterte das viermastige Dampfschiff „Bai of Panama“. Die ganze Mannschaft, einschliesslich des Captains und dessen Familie, sowie viele Passagiere sind ertrunken. — Die eiserne Barke Dryad mit Kohlen von New-Castle nach Valparaiso unterwegs ist im

Canal untergegangen und die ganze Mannschaft ertrunken.

London, 13. März. (C. T. C.) Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Buenos Aires von gestern, sämtliche Banken würden morgen wieder geöffnet, die neue Volksanleihe werde vom Montag ab an der Börse notirt werden. Auch die politische Lage habe sich gebessert in Folge einer Coalition der die Generale Mitre und Roca unterstützenden Parteien.

Rom, 12. März. (C. T. C.) Nach den Meldungen der Blätter sei der Prinz Jérôme Napoleon durch den Besuch seines Sohnes Victor in heftige Erregung gerathen. Prinz Victor sei plötzlich in das Zimmer seines Vaters eingetreten und von dem Prinzen Jérôme zurückgewiesen worden. Die Meldung, dass die Prinzessin Clotilde dem Papst einen Besuch abgestattet habe, wird als unbegründet bezeichnet.

Rom, 13. März. (C. T. C.) Der Prinz Napoleon verbrachte die Nacht in Delirien, der Zustand gilt als hoch bedenklich. Der König setzte heute früh dem Prinzen einen zweistündigen Besuch ab.

Lissabon, 12. März. Abds. (C. T. C.) Aus der ganzen Portugiesischen Küste herrscht heftiger Sturm, auf den Rheden von Lissabon, Figoneira und Oporto wurden mehrere Fahrzeuge beschädigt, im Tafo fanden zwei Personen durch Ertrinken den Tod.

Kairo, 13. März. (C. T. C.) (Telegramm des Reuterschen Bureaus.) Der Ministerrath hat heute beschlossen, dass der Richter Scott den Sitzungen des Ministerraths nur dann beiwohnen solle, wenn es sich um gerichtliche Fragen handelt.

Glasgow, 13. März. Vormittags 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 3 d. Matt. (Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 13. März.

— Deutscher Reichstag. 88. Sitzung vom 13. März, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Caprivi, v. Boetticher, v. Marschall, v. Kaltenborn, v. Maltzahn-Gültz u. A.

In einem Telegramm wird dem Reichstage der Dank des Prinzregenten von Bayern für die gestern übersendete Glückwunschsadresse ausgesprochen.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Berathung des Etats.

Eine General-Discussion findet nicht statt. Bei dem Etat des Reichstages wiederholte Abg. Richter (treis.) seine Bitte, den Etat, sobald er definitiv festgestellt sei, in der restgestellten Form drucken und vertheilen zu lassen.

Präsident v. Levetow sagt dies zu. Bei dem Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei verweist Abg. Richter auf den in zweiter Lesung gefassten Beschluss, durch welchen der Reichskanzler ersucht wird, dem Reichstage den mit dem Wolffschen Telegraphenbureau